

Die beiden Grenadiere di bædən grenadirə

Nach Frankreich zogen zwei Grenadier
[naχ fraŋkraeç tsogən tsvae grenadir]

Die waren in Rußland gefangen.
di varən in rʊsslant gəfaŋən

Und als sie kamen ins deutsche Quartier
unt als zi kamən ins dɔətʃə kvartir

Sie ließen die Köpfe hängen.
zi lissən di kœpfə haŋən

Da hörten sie beide die traurige Mär
da hørtən zi bædə di traʊrigə mɛr

Daß Frankreich verloren gegangen
dass fraŋkraeç fɛrlorən gəgaŋən

Besiegt und geschlagen das tapfere Heer
bəzikt unt gəʃlagən das tapfərə hɛr

Und der Kaiser der Kaiser gefangen.
unt dɛr kaezəʁ dɛr kaezəʁ gəfaŋən

Da weinten zusammen die Grenadier
da vaentən tsuzamən di grenadir

Wohl ob der kläglichen Kunde.
vol ɔp dɛr klɛkliçən kundə

Der eine sprach Wie weh wird mir
dɛr aenə ʃpraχ vi ve vɪrt miʁ

Wie brennt meine alte Wunde
vi brɛnt maenə altə vʊndə

Der andre sprach Das Lied ist aus
dɛr andrə ʃpraχ das lit ist ʊs

Auch ich möcht mit dir sterben

aoχ iç mœçt mit diʁ ʃtɛrbən

Doch hab ich Weib und Kind zu Haus

dœχ hap iç vaep unt kɪnt tsu haos

Die ohne mich verderben.

di onə miç fɛʁdɛrbən

Was schert mich Weib was schert mich Kind

vas ʃɛrt miç vaep vas ʃɛrt miç kɪnt

Ich trage weit besser Verlangen

iç tragə vaet bɛsəʁ fɛʁlaŋən

Laß sie betteln gehn wenn sie hungrig sind

lass zi bɛtəlŋ gen vɛn zi hʊŋgrɪç zɪnt

Mein Kaiser mein Kaiser gefangen

maen kaezəʁ maen kaezəʁ gɛfaŋən

Gewähr mir Bruder eine Bitt

gəvɛʁ miʁ brudəʁ aenə bit

Wenn ich jetzt sterben werde

vɛn iç jɛtst ʃtɛrbən vɛrdə

So nimm meine Leiche nach Frankreich mit

zo nim maenə læçə naχ fraŋkraeç mit

Begrab mich in Frankreichs Erde.

bəgrap miç in fraŋkraeks ɛʁdə

Das Ehrenkreuz am roten Band

das ɛrənkrœʊts am rotən bant

Sollst du aufs Herz mir legen

zɔlst du aofs hɛrts miʁ legən

Die Flinte gib mir in die Hand

di flɪntə gɪp miʁ in di hant

Und gürt mir um den Degen.

unt gʏrt miʁ um den degən

So will ich liegen und horchen still
zo vɪl ɪç lɪgən unt hɔrçən stɪl

Wie eine Schildwach im Grabe
vi aenə ʃɪltvax ɪm grabə

Bis einst ich höre Kanonengebrüll
bɪs aenst ɪç hørə kanonəŋgəbrʏl

Und wiehernder Rosse Getrabe.
unt vihɛʁndɛʁ rɔsə gətrabə

Dann reitet mein Kaiser wohl über mein Grab
dan ʁaetət maen kaezəʁ vol ybɛʁ maen grab

Viel Schwerter klirren und blitzen
fil ʃvɛrtɛʁ klɪrən unt blɪtsən

Dann steig ich gewaffnet hervor aus dem Grab
dan ʃtaeç ɪç gəvafnət hɛrfɔʁ aus dem grab

Den Kaiser den Kaiser zu schützen
den kaezəʁ den kaezəʁ tsu ʃʏtsən]